



Montag, 6. November 2006

Zürich # 214

Zürcher Club nach Drogenrazzia geschlossen

ZÜRICH – Im Zürcher Club Labyrinth und in der Wohnung des Geschäftsführers hat die Stadtpolizei in der Nacht auf gestern über

80 Portionen Drogen sichergestellt. Der Club wurde polizeilich geschlossen, der Geschäftsführer ist in Haft. Stapo-Sprecher Marco

Cortesi: «Wir wollten mit dieser Aktion zeigen, dass wir in den Clubs weder Drogenhandel noch -konsum dulden.»

Seite 5

Montag, 6. November 2006

www.20minuten.ch

5

Drogen: Schwulenclub von Polizei geschlossen

ZÜRICH – Wirbel um den Schwulenclub Labyrinth: Im Büro des Geschäftsführers hat die Polizei in der Nacht auf gestern Drogen in rauen Mengen gefunden. Der Club wurde daraufhin dichtgemacht.

Unter dem Motto «We Are Family» hätte am Samstag im Labyrinth an der Hohlstrasse eine Mega-Party zum 13-jährigen Bestehen des Schwulenclubs steigen sollen. Doch die war kurz nach der Türöff-

nung vorbei: Neben Partygästen erschien auch ein Grossaufgebot der Stadtpolizei. In den Büros des Geschäftsführers stellten die Beamten 30 Portionen Kokain, Haschisch, Ecstasy, Speed und GBL sicher. Auch in der Privatwohnung des Mannes wurden Drogen gefunden. «Es besteht der Verdacht, dass mit den Drogen im Club hätte gehandelt werden sollen», sagt Stapo-Sprecher Marco Cortesi. Der Geschäftsführer sitzt nun hinter Gittern.

Auch die 200 Gäste, die

sich während der Razzia im Club aufhielten, trugen laut Cortesi «beträchtliche Mengen» Drogen auf sich: Auf dem Fussboden sammelten die Polizisten 50 Portionen ein. Die Club-Besitzer wollten sich gestern gegenüber 20 Minuten nicht zum Vorfall äussern. Das Labyrinth ist Mitglied von Saferclubbing, einem Zusammenschluss von Zürcher Partylokalen, die sich um Suchtprävention bei ihren Gästen bemühen wollen. Der Club bleibt nun bis auf Weiteres geschlossen. **Marco Lüssi**